



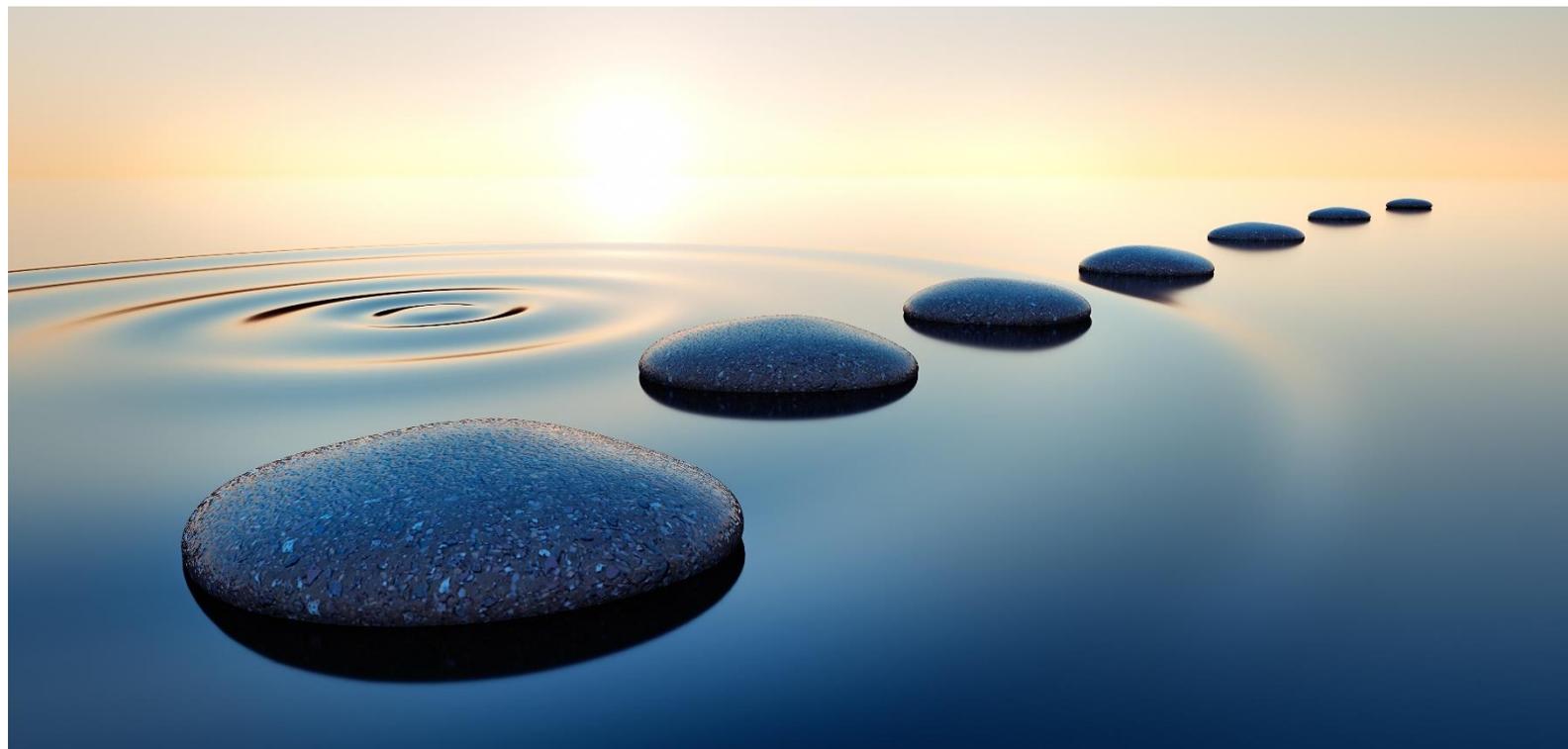
Da-Sein Institut

Ganzheitliche Energiearbeit

Fort- und Weiterbildungen 2024

Craniosacral Therapie

Biodynamische Ausrichtung
Eine Methode der KomplementärTherapie





Fort- und Weiterbildungen – ein Überblick

Datum	Kurstitel	Seite
27./28.01.2024	Das Herzfeld in der Craniosacral Therapie	3
15./16.02.2024	Spielerisch ins Gleichgewicht – Cranioarbeit mit Kindern	4
26.02.2024	Abdominale Schmerzen	5
04.03.2024	Das vegetative Nervensystem und unsere Selbstregulation	6
22.-24.3.2024	Arbeit mit dem Bindegewebe	7
26.-28.04.2024	Hinter dem Lächeln – die Polyvagaltheorie für die craniale Praxis adaptiert	8
25./26.05.2024	Mit den Händen am Trauma	10
10.06.2024	Tinnitus	11
17.06.2024	Craniosacral Therapie und Long Covid1	12
16.09.2024	Nichttun in der BCST	13
27.09.2024	Resonanz – der eigene Prozess im Prozess	14
30.09.2024	Begleitung bei Operationen	16
07.10.2024	Der Kiefer und das Kiefergelenk	17
29./30.10.2024	Craniale Nerven enträtselt	18
09./10.11.2024	Die Tides nach der Longtide	19
22.11.2024	Das Kopfgelenk des Babys	21
29.11.-01.12.2024	Schmerz verstehen	22
09.12.2024	Die Nasennebenhöhlen	23
div. Daten	Gruppensupervisionen A/B/C/D	24

Sämtliche Angebote sind anerkannte Vorbereitende Kurse für das Branchenzertifikat oder die Höhere Fachprüfung. Es gelten die aktuellen Kursbedingungen:

<https://www.da-sein-institut.ch/fortbildung/cranio-2/>



Fort-/Weiterbildung

Das Herzfeld in der Craniosacral Therapie

Datum 27. und 28. Januar 2024
Dauer 2 Tage | 09.15-17.45 Uhr | 15 Stunden
Kosten CHF 460
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Dominique und Lenka Dégranges



Im Zentrum unserer Arbeit für den Heilungsprozess steht das Herzfeld. Ohne dieses kann nicht viel passieren, es ist existenziell für unser Dasein. Sehr früh kann sich dieses Herzfeld durch frühe Prägung, Familiengeschichten, Interventionen etc. verdunkeln. Ein Mensch ist ein ganzheitliches Wesen; das heisst, körperlich, psychisch, seelisch, geistig nicht getrennt. Auch nicht getrennt von seinem Umfeld, aber sein Umfeld ruht nicht immer im Herzen.

Craniosacral Therapie ist nicht nur Körperarbeit; sie ist eine ganzheitliche Therapie und das macht ihre Stärke aus. Wir müssen die ganze Geschichte, das ganze Umfeld von unseren KlientInnen in die Therapie integrieren. Meistens kreist unser System um Erinnerungen, Glaubenssätze, Familiengeschichten, frühe Prägungen und Traumata oder Entwicklungstraumata. All diese Energie wird zu etwas Selbständigem, die gehaltenen Themen wiederholen sich in unserem Leben und beeinflussen unsere Gesundheit.

Das Herzfeld ruht in der Stille, seine Essenz ist Licht und zeigt sich in der Long Tide, seine Kraft ist Wasser und Feuer und manifestiert sich in der Potency. Es gibt kein inaktives Herz.

Klar, die Energie des Herzfeldes ist etwas Selbstverständliches und kann nicht mit dem Willen manipuliert werden. Aber es gibt Wege, wie wir Raum für das Herzfeld kreieren können, damit es sich manifestieren kann.

Wie kann ich ein Herzfeld herstellen? Wie kann ich es unterstützen? Und was hindert es daran, dass es wirken kann?

Wir erfüllen uns einen Herzenswunsch, einen Kurs zu diesem wichtigen Thema zu geben. Vielleicht braucht es Mut, in ein konventionelles und gleichzeitig unkonventionelles Craniofeld zu reisen und durch das Tor des Herzens als Eingang für unsere Erforschung zu gehen, mit einem spezifischen Blick auf frühe Prägungen und Traumata, die sich als existentielle und Überlebenskräfte zeigen. Mit Übungen, craniosacraler Körperarbeit, Berührung und Dialog gehen wir zwei Tage den grenzenlosen Pfad des Herzens.



Da-Sein Institut

Ganzheitliche Energiearbeit

Fort-/Weiterbildung

Spielerisch ins Gleichgewicht – Cranioarbeit mit Kindern

Datum 15. und 16. Februar 2024
Dauer 2 Tage | 09.15-17.45 Uhr | 15 Stunden
Kosten CHF 460
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Xenia Tschopp-Jäger



Wie gelingt eine Therapie-Sitzung mit Kindern?

Jeder Entwicklungsschritt des Kindes bringt für das Familiensystem spannende Phasen, welche auch uns als Behandelnde herausfordern. Wer mit Kindern arbeitet, kann und soll kreativ und spontan sein. Das Kind ist da mit seinem ganzen Sein und die Emotionen wechseln sehr schnell, das verlangt unsere volle Präsenz.

In den beiden Kurstagen entdecken wir, wie wir Cranio-Sitzungen mit Kindern kreativ gestalten können. Wir gehen mit der Wahrheit, dass Kinder keine kleinen Erwachsenen sind. Wir erforschen miteinander, wie wir die Einzigartigkeit des Kindes begleiten können.

Die Kinder sind unsere Lehrer und die Eltern die Experten ihrer Kinder.

Wie sieht darin unsere Rolle als Therapeutin und Therapeut aus und wie können wir das Kind und sein Familiensystem nachhaltig unterstützen?

Kursinhalte

- Wir erarbeiten die Prinzipien der Kinder/Familien Therapie
- Du weißt um die Wichtigkeit des Begegnens mit Kindern und deren Familiensystem
- Du bekommst einen Überblick, mit welchen Themen der kindlichen Entwicklungsphasen Familien häufig unsere Unterstützung suchen (von 0 bis junge Erwachsene)
- Du hast Ideen, wie du mit diesen Themen arbeiten kannst
- Du weißt, wo der sich entwickelnde und wachsende Körper unsere Aufmerksamkeit braucht

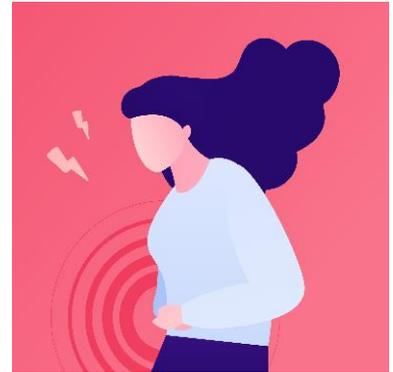


Fort-/Weiterbildung

Abdominale Schmerzen

Datum 26. Februar 2024
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 240
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Katherine Ukleja



Viszerale Schmerzen sind besonders kompliziert und werden weniger gut verstanden als somatische Schmerzen. Dies gilt insbesondere für Schmerzen im Bauch. Bei einem grossen Teil der Betroffenen werden Bauchschmerzen als Teil des täglichen Lebens akzeptiert und die Symptome meist selbst behandelt. Sie werden oft von intensiven psychologischen oder emotionalen Reaktionen begleitet.

An diesem klinisch fokussierten Fortbildungstag befassen wir uns mit den somatischen und autonomen sensorischen Bahnen, die Bauchschmerzen vermitteln. Wir werden uns mit dem sogenannten Referenzschmerz befassen, welcher der Erfahrung von Bauchschmerzen eine weitere Dimension verleiht, sowie mit der emotionalen Komponente. Die Pathologie des Darms äußert sich manchmal nur durch emotionale Reaktionen und Unbehagen, nicht durch Schmerzen.

Unsere praktischen Sitzungen werden sich darauf konzentrieren, den Darm zu desensibilisieren, parasympathische Zustände zu fördern und der Weisheit unserer Bauchgefühle Raum zu geben.



Fort-/Weiterbildung

Das vegetative Nervensystem und unsere Selbstregulation

Datum 4. März 2024
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 240
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Kristina Prepoutsidis



Wir können uns dann selbst regulieren, wenn Sympathikus und Parasympathikus ein gutes Team bilden.

Die Qualität von Zuwendung, Bindung, aber auch Angst, Stress und Trauma vor allem in unseren ersten Lebensjahren, haben eine starke Auswirkung auf das Zusammenspiel von Sympathikus und Parasympathikus – und somit auf unsere Fähigkeit, im Hier und Jetzt auf Reize reagieren zu können, auf unsere Selbstregulation.

Stephen Porges hat den Parasympathikus genauer betrachtet und in seiner Polyvagaltheorie zwischen einem älteren dorsalen und einem jüngeren ventralen Anteil unterschieden. Der ventrale Anteil steht für soziale Interaktion, Social Engagement genannt. Es ist die Fähigkeit, entspannt in Verbindung mit uns selbst und unseren Mitmenschen zu sein. Registriert unser System Gefahr, aktiviert sich der Sympathikus und Erregung macht sich bemerkbar. Ist die Gefahr gross, langanhaltend oder lebensbedrohlich, wird der dorsale Anteil aktiviert und wir erleben einen Zustand der Immobilisation, Erstarrung.

Wie kann ich meine Klientinnen und Klienten mit diesem Wissen in ihrer Selbstregulation unterstützen und in der craniosacralen Praxis stimmig begleiten?

Folgende Themen werden behandelt:

- Resilienz, Selbstregulation – Begriffe erfahren
- Die Polyvagaltheorie
- Ventraler Anteil des Parasympathikus – Social Engagement
- Welche Rolle spielen unsere Hirnnerven als möglicher Zugang in der Craniosacral Therapie
- Aktivierung des dorsalen Anteils des Parasympathikus – wie können wir in der Praxis damit umgehen

Dieser Kurs kann bereits ab 200 Ausbildungsstunden in der Methode Craniosacral Therapie besucht werden (Studentinnen und Studenten des Da-Sein Instituts nach Seminar 5).



Fort-/Weiterbildung

Arbeit mit dem Bindegewebe

Datum	22.-24. März 2024
Dauer	3 Tage Fr/Sa 09.15-17.45 Uhr, So 09.15-16.45 Uhr 22.5 Stunden
Kosten	CHF 675
Kursart	Fachkurs Cranio
Leitung	Steve Haines



Die wissenschaftlichen Forschungen zum Bindegewebe sind faszinierend und spannend. Dieses Seminar wird sich stark an die Pionierarbeit von Myer, Schleip und Hedley anlehnen. Bindegewebe liefern zahlreiche Erkenntnisse darüber, wie Informationen zwischen den Zellen ausgetauscht werden, wie der Körper Erfahrungsmuster speichert und aufrechterhält und wie Veränderungen herbeigeführt werden können, die sich auf das ganze System auswirken.

In dieser Weiterbildung wollen wir die jüngsten Entwicklungen im Bereich der Faszien beleuchten und diese in der cranialen Arbeit anwenden.

Ziel ist, grundlegende klinische Fertigkeiten zu entwickeln, um die verschiedenen Fasziertypen unterscheiden zu können, um Biotensegrität wahrnehmen und wertschätzen zu können und um sich zu den myofaszialen Meridianen und «Beuteln» hin orientieren zu können.

Kursinhalte:

- Biotensegrität - ein wunderbares Modell, wie die Gewebe des Körpers Kräfte verteilen
- Faszien als Kommunikationsnetzwerk
- Faszien als Sinnesorgan – das Bindegewebe ist voller Nervenenden und somit eine riesige Quelle sensorischer Informationen über den Zustand des Körpers (Interozeption)
- Fasziertypen: oberflächliche Faszien (unser innerer «Catsuit» oder Tricot), tiefe Faszien (umschliessen Muskeln, Knochen, Nervenbahnen und bilden die myofaszialen Meridiane) und viszerale Faszien (umhüllen und schützen die Organe)
- Fühlen der tiefen Frontlinie: ein faszinierendes myofaszielles Netz, das die Schädelbasis, Wirbelsäule, Herz, Zwerchfell und Becken verbindet
- Erlernen von Fertigkeiten zum Erspüren des Bindegewebes, der Elastizität sowie der Ganzkörperdynamik, der Zug- und Druckdynamik als Ausdruck des Lebens



Fort-/Weiterbildung

Hinter dem Lächeln – die Polyvagaltheorie für die craniale Praxis adaptiert

Datum 26.-28. April 2024
Dauer 3 Tage | Fr/Sa 09.15-17.45 Uhr, So 09.15-16.45 Uhr
22.5 Stunden
Kosten CHF 675
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Katherine Ukleja



Klinische Ansätze für eine Gruppe von Schädelnerven, die eine wichtige Rolle bei der emotionalen Regulation und der Traumaphysiologie spielen – eine vertiefte Auseinandersetzung mit Porges Polyvagaltheorie, adaptiert für die craniale Praxis.

Unsere Gefühle und Emotionen zeigen sich im Gesicht und im Tonfall unserer Stimme. Die muskuloskeletalen Strukturen von Gesicht, Ohr und Hals teilen sich ein Netzwerk von Nerven, das als Soziales Nervensystem bekannt ist. Dieses System koordiniert Gesichts- und Stimmausdruck mit der Regulierung der Herzfrequenz und der Atmung. Es ermöglicht Orientierung, Kommunikation, Kooperation und Empathie. Die gesunde Funktion dieses Systems unterstützt eine Vielzahl von emotionalen Reaktionen. Fehlfunktionen können zu Angst, Depression, Isolation und unsozialem Verhalten führen, die alle typische Merkmale traumatischer und entwicklungsbedingter Stresstörungen sind. Zentral für das soziale Nervensystem ist der Vagusnerv. Dieser riesige und komplizierte Hirnnerv ist vor allem für seine Ruhe- und Verdauungsfunktion bekannt. Nicht nur seine motorische Leistung ist viel komplexer, der Nerv ist auch zu 80 % sensorisch. Vagale Signale an unser Gehirn sind entscheidend für die Wahrnehmung von Sicherheit und die emotionale Flexibilität.

TAG 1: DIE RACHENFALTEN

Am ersten Tag erforschen wir die komplizierte knöcherne Struktur des Gesichts und die Muskulatur von Gesicht, Ohr und Hals. Während der Embryonalphase entstehen diese Strukturen zusammen mit ihrem neuronalen Netzwerk in den Rachenfalten zwischen dem sich entwickelnden Gehirn und dem Herzen. Die praktischen Übungen konzentrieren sich auf das knöcherne Viszero-Cranium und die Bahnen der entscheidenden Hirnnerven.

→



Tag 2: DAS GESICHT, DER HALS UND DER AUSDRUCK VON EMOTIONEN

Am Tag zwei verdeutlicht die Polyvagaltheorie von Stephen Porges die gesamte Bandbreite der Überlebensstrategien, die uns in gefährlichen und lebensbedrohlichen Situationen offenstehen. Die Theorie identifiziert das Soziale Nervensystem als eine Unterteilung, die weder völlig autonom noch völlig freiwillig in seiner Funktion ist. Die praktischen Übungen konzentrieren sich auf die Schädelnerven des sozialen Nervensystems, welche die Mimik, die Vokalisierung und Stimmlage, das Schlucken, die Atmung und das Kopfdrehen steuern.

TAG 3: DAS HERZ UND DIE ANPASSUNGSFÄHIGKEIT UNTER STRESS

Am dritten Tag konzentrieren wir uns auf den Vagus-Tonus, die Herzfrequenzvariabilität, die Kommunikation und das soziale Verhalten.

Folgende Themen werden behandelt:

- die Rolle der Vagusbremse bei der homöostatischen Kontrolle des ANS
- die Bedeutung eines guten Vagus-Tonus für Babys und Kleinkinder
- vagale Afferenzen – der Zusammenhang zwischen sensorischen Signalen aus dem Darm und dem Herzen und dem Ausdruck von Emotion
- Praktische biodynamische Cranio-Strategien werden untersucht, um soziales Engagement und eine gesunde Herzregulation zu ermöglichen



Fort-/Weiterbildung

Mit den Händen am Trauma

Datum 25. und 26. Mai 2024
Dauer 2 Tage | 09.15-17.45 Uhr | 15 Stunden
Kosten CHF 460
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Katherine Ukleja



Katherine Ukleja schreibt:

*«Ich höre immer mehr Craniosacral-Therapeuten sagen, dass sie sich auf Traumatherapie spezialisiert haben – wir leisten ganz sicher auf diesem Gebiet einen einzigartigen Beitrag. In den letzten 30 Jahren hat es eine Revolution im Verständnis der Neurobiologie von Traumata gegeben, und es folgten kraftvolle neue Behandlungsmethoden. Die Spitzenreiter bleiben bei Peter Levines Essenzaussage **'Trauma wird im Körper behandelt, nicht im Geist'**.*

Hier kommen wir ins Spiel. Ein Hauptmerkmal der Traumaphysiologie ist die autonome Dysregulation. Alles, was das autonome Nervensystem steuert, spielt verrückt: Schlaf, Verdauung, Temperaturregulation, Immunreaktion, Blutdruck, Herzfrequenz und Sauerstoffzufuhr zum Gehirn, um Aufmerksamkeit und kognitive Funktionen aufrechtzuerhalten.

Mit unseren hervorragenden Palpations-Möglichkeiten können wir Funktionsstörungen in den wichtigsten autonomen Zentren erkennen, wie dem Herzplexus oder den Prävertebralganglien, dem Vagusnerv und dem Hirnstamm. Und mit unserem "therapeutischen Touch" können wir die Funktionen der Primäratmung in diesen Nervengeweben wiederherstellen. Mit Berührung heilen wir Traumata von unten nach oben, vom Körper bis zum Gehirn, entlang der Darm-Hirn-Achse und der Herz-Hirn-Achse. Wir sollten von den Dächern über unsere besondere Kompetenz schreien, warum Craniosacral Therapie die Genesung von Traumata erleichtert. Es geht darum, was wir tun, was andere Therapien nicht tun.»

Kursinhalt

In diesem Seminar lernen wir maladaptive Zustände wie Hypererregung und Hypoerregung zu behandeln, indem wir direkt das Nervensystem einbeziehen. In der Praxis kann die Arbeit mit dem Hirnstamm, den limbischen Strukturen und den autonomen Plexi und Ganglien einen grossen Beitrag zur Wiederherstellung der autonomen Funktion und Regulierung wichtiger Körpersysteme leisten. Dies wiederum reduziert Angst, Panikattacken, Überwachsamkeit, emotionale Labilität und aggressives Verhalten, sowie Dissoziation und Fragmentierung. Die Fähigkeit, direkt mit desorganisierter Neurophysiologie zu arbeiten, verleiht uns einen klinischen Vorteil in der Traumatherapie.



Fort-/Weiterbildung

Tinnitus

Datum 10. Juni 2024
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 240
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Steve Haines



Tinnitus kann einen erheblichen Einfluss auf den Alltag haben und sehr belastend sein. Er kann die Konzentration beeinträchtigen und Probleme wie Schlafstörungen und Depressionen verursachen.

In dieser Fortbildung werden allgemeine Prinzipien der Regulierung eines überaktivierten Nervensystems untersucht und ein Verständnis von Stress und Trauma im Zusammenhang mit Tinnitus entwickelt.

Wir werden cranosacrale Ansätze behandeln, die eine verbesserte Funktion der Schädelnerven, einen ungestörten Blutfluss, sowie freie Bewegungen und Entspannung der Gewebe in der Schädelbasis unterstützen. Funktionsstörungen in all diesen Systemen, die sich auf die Bewegung der Schläfenknochen konzentrieren, können stark mit Tinnitus verbunden sein.

Folgende Themen werden behandelt:

- Was ist Tinnitus, ein Blick auf Ursachen und Symptome
- Regulierung einer überaktiven Bedrohungsreaktion
- Dynamiken der Schläfenknochen und der Schädelbasis
- Orientierung an Schädelnerven, die bei Tinnitus eine Rolle spielen können



Fort-/Weiterbildung

Craniosacral Therapie und Long Covid

Datum 17. Juni 2024
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 240
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Dominique Dégranges



Die Covid-Erkrankung liegt schon länger zurück und trotzdem fühlen sich manche Menschen einfach nicht wieder richtig gesund. Kurzatmigkeit, Herzrasen, starke Müdigkeit und Erschöpfung oder Konzentrationsprobleme sind einige von den vielen verschiedenen Symptomen von Long Covid.

Die Wiederherstellung des ursprünglichen Ordnungsprinzips ist eine zentrale Fertigkeit unserer Methode. Deshalb kann die Biodynamische Craniosacral Therapie für Personen mit Long Covid-Symptomen eine wertvolle Unterstützung zur Genesung sein.

Folgenden Themen werden behandelt:

- Das Thema Long Covid
- Was hält die Symptome in unserem System
- Wie begegnen wir den Symptomen
- Was können wir tun, um den Genesungsprozess zu unterstützen



Fort-/Weiterbildung

Nichttun in der BCST

Datum 16. September 2024
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 240
Kursart Fachkurs Cranio
Leitung Steve Haines



«Nichttun» ist ein Prinzip, das in den Traditionen des Zen und des Taoismus wunderbar erforscht ist. In der Biodynamik liegt der Schwerpunkt eindeutig auf der Veränderung, die von innen heraus geschieht und durch die Anwesenheit eines anderen unterstützt wird.

In seinen späteren Schriften änderte W.G. Sutherland seinen frühen Focus auf Biomechanik radikal: «Versuche nicht, den Mechanismus durch eine äußere Kraft anzutreiben. Verlasse dich auf die Tides» (Sutherland 1990). Dieses umfassende Modell des Vertrauens in die Gezeiten ist die Grundlage für die Biodynamik.

Die Kraft der cranialen Arbeit kommt aus ihrer Sanftheit. Es ist die Fähigkeit, Veränderung ohne Zwang zu ermöglichen. In der Praxisarbeit ist es unglaublich aufregend zu spüren, wie etwas tief im Inneren der Klientin/des Klienten losgelassen wird.

In dieser Fortbildung werden wir einige der Prinzipien und Fertigkeiten der Biodynamik herausarbeiten, die im «Nichttun» verwurzelt sind.

Folgende Themen werden behandelt:

- Grundlagen aus den Traditionen des Zen und des Taoismus
- Entwicklung von Präsenz und Vertrauen in die Tides
- Ausrichten der Aufmerksamkeit auf die Inhalation und Unterstützung der natürlichen Öffnung der Primäratmung
- Der Angst begegnen, dass nichts geschehen könnte...



Fort-/Weiterbildung

Resonanz – der eigene Prozess im Prozess

Datum 27. September 2024
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 240
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Bea Bauer



Im komplementärtherapeutischen Denken und Handeln gehört achtsames Reflektieren mit dazu. Speziell im Kontakt mit aktivierten oder zu Dissoziation neigenden Klient:innen, kann uns die Resonanz im eigenen System sehr fordern. An diesem Tag widmen wir uns unserem inneren Beobachter für den eigenen Prozess während der Arbeit. Diese Erkenntnisse bieten ein grosses Potential für Orientierung und Klarheit.

Kursinhalt:

In der Begegnung mit unseren Klient:innen kommen wir mit verschiedenen Themen, Aktivierungen, Mustern, Beziehungs- und Bindungsprägungen, etc. in Berührung. Unser System als Therapeut:in reagiert individuell darauf. Wir gehen mit dem Bewusstsein, dass in unserer therapeutischen Arbeit parallel ein eigener Prozess, sozusagen ein Prozess im Prozess, stattfindet. Wir schulen unseren inneren Beobachter und versuchen, mögliche blinde Flecken durch Erkunden und Austausch kennenzulernen. Wir achten auf verschiedene Ebenen der Resonanz und vertiefen die Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion, um Erkenntnisse, Klarheit und Orientierung zu erfahren. Wir widmen uns den Themen der Übertragung und Gegenübertragung und fragen uns, wo ist aktive Selbstregulation notwendig und wo reicht es aus, Bewusstsein über unseren eigenen Anteil zu haben?

Jede Behandlung hat ihren individuellen, innewohnenden «Rhythmus». Wir setzen uns mit diesem «Rhythmus» auseinander im Wissen, dass einerseits wir als Therapeut:innen damit in Resonanz gehen und andererseits viel Selbstregulation und Selbstkompetenz für die Klient:innen darin enthalten ist.

In vielen erwähnten Bereichen spielt die Amygdala eine grosse Rolle. Sie ist mitverantwortlich für automatisierte Abläufe, wie z.B. Resonanzmechanismen in Bezug auf unsere eigene Lebensgeschichte. Wir lernen, mit der körperzentrierten Arbeit die Amygdala regulierend zu unterstützen.

→



Kursziele:

- Du erlaubst dir, an diesem Tag den Hauptfokus auf dich zu richten und dir Zeit zu widmen
- Du stärkst deinen inneren Beobachter für deinen Prozess im Prozess
- Du lernst verschiedene Ebenen der Resonanz kennen, bewusst wahrzunehmen und zu reflektieren
- Du bekommst Orientierung, wann Selbstregulation für uns als Therapeut:innen angebracht ist und wann ein bewusstes Beobachten und Wahrnehmen ausreicht
- Du setzt dich mit dem «Rhythmus» der Behandlung auseinander und wie du ihn hilfreich nutzen kannst
- Du lernst den automatisierten Mechanismus der Amygdala kennen und wie du ihn unterstützen kannst – für dich und deine Klient:innen
- Du vertiefst dein komplementärtherapeutisches Denken und Handeln!



Da-Sein Institut

Ganzheitliche Energiearbeit

Fort-/Weiterbildung

Begleitung bei Operationen

Datum 30. September 2024
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 240
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Dominique Dégranges



Mit Craniosacral Therapie Menschen vor und nach einer Operation unterstützen

Eine geplante Operation ist wie ein geplantes Trauma. Wir können dabei vielen verschiedenen Themen begegnen – Anästhesie, Schmerz, Schock, Angst und Dissoziation. Die Craniosacral Therapie bietet hier wertvolles Potenzial.

Folgende Themen werden behandelt:

- Das Vor und das Nach einer Operation
- Wie kann man sich auf eine Operation vorbereiten – sowohl bei Kindern wie auch bei Erwachsenen?
- Wie sieht die optimale Unterstützung für den Genesungsprozess nach einer Operation aus?



Fort-/Weiterbildung

Der Kiefer und das Kiefergelenk

Datum 07. Oktober 2024
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 240
Kursart Fachkurs Cranio
Leitung Steve Haines



Der Unterkiefer und das Kiefergelenk (temporo mandibular joint, TMJ) können tiefe Erfahrungsmuster halten. Verspannungen der Kiefermuskulatur und Zähneknirschen sind häufige Probleme, die oft ausserhalb des Bewusstseins des Klienten auftreten. In dieser Fortbildung werden wir einen Blick auf die Anatomie werfen und Fertigkeiten zur Behandlung dieser komplexen Region entwickeln.

Folgende Themen werden behandelt:

- Orientierung an den grossen Kaumuskeln
- Faszien und Bänder, die zur Stabilisierung des Kiefers beitragen
- Erforschung von Mustern, wie Stress, Überforderung und Sicherheit die Kontrolle des Kiefers beeinflussen
- Die Embryologie des Kiefers
- Wie man sich auf die einzigartige Anatomie des Kiefergelenks bezieht und das Öffnen und Schliessen des Kiefergelenks beurteilt



Fort-/Weiterbildung

Craniale Nerven enträtselt

Datum 29. und 30. Oktober 2024
Dauer 2 Tage | 09.15-17.45 Uhr | 15 Stunden
Kosten CHF 460
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Katherine Ukleja



Eine Einführung in die Funktionsweise und Funktionsstörung der Hirnnerven.

Die zwölf Hirnnerven erscheinen sehr komplex. Das Ziel dieses Seminars ist es, diese Ansicht zu zerstreuen, indem man die Funktion der Nerven betrachtet und nicht die Struktur der Nerven. Die meisten Hirnnerven sind wie Spinalnerven, nur entstehen sie aus dem Hirnstamm und nicht aus dem Rückenmark. Einige wenige haben spezielle Funktionen, die ausschliesslich den Hirnnerven vorbehalten sind und andere üben vielfältige Funktionen aus.

Im Grossen und Ganzen kommen unsere Klient:innen nicht, um sich wegen eines Schädelnervenproblems behandeln zu lassen. Vielmehr kommen sie zu uns, weil sie Kopfschmerzen, Schwindel, Schnupfen, Herzklopfen, Kiefer- und Nackenprobleme oder Verdauungsprobleme haben. Schädelnerven-Fehlfunktionen könnten die Ursache für jedes dieser Symptome sein.

In diesem Seminar werden wir biodynamische Palpationsfähigkeiten entwickeln, insbesondere diagnostische und therapeutische Berührung bei cranialen Nervendysfunktionen. Es wird viel visuelles Material und Möglichkeiten für Lernen in der Gruppe mittels 3-D-Modellen geben.

TAG 1: FUNKTION

Wir werden alle 12 Hirnnerven kennenlernen, gruppiert nach Funktionen. Praktische Sitzungen konzentrieren sich auf den Nervenabfluss: die Bahnen vom Schädelinneren nach ausserhalb des Schädels, durch die Foramen.

TAG 2: STÖRUNG «MOTOR»

Wir werden uns auf Bewegungseinschränkungen konzentrieren, die aus Schädelnerven resultieren. Als Beispiel werden wir mit den Augen arbeiten.



Fort-/Weiterbildung

Die Tides nach der Longtide

Datum 09. und 10. November 2024
Dauer 2 Tage | 09.15-17.45 Uhr | 15 Stunden
Kosten CHF 460
Kursart Fachkurs Cranio
Leitung Myriam Jaeggi



Die Tides nach der Longtide – ein Zugang zur natürlichen Gesundheit

In diesem Kurs werden wir erkunden, wie wir mit Hilfe der langsamen Tides die Selbstregulierung des Organismus wecken und diesen Heilungsprozess in seinen verschiedenen Phasen wahrnehmen können.

Der menschliche Organismus hat die Fähigkeit, sich selbst bei der Heilung zu unterstützen. Die Tides nach der Long-Tide sind dazu ein entscheidendes Element in der Biodynamischen Craniosacral Therapie, um die Selbstheilungskräfte zu unterstützen.

Manchmal entscheidet sich der innewohnende Behandlungsplan bei Krankheit und Erschöpfung nicht Fulcren zu lösen, sondern eine Kraftstärkung durch die langsamen Tides zu erschaffen, wobei Verspannungen gelöst, Kraft geschöpft und das Immunsystem gestärkt werden. Diese Behandlungen können in einer kürzeren Behandlungszeit geschehen als eine «Fulcrumauflösungs-Behandlung».

Das Hauptziel aller Tides ist das Aufrechterhalten der Gesundheit – die Selbstregulation. Wir Therapeut:innen brauchen nichts weiter zu tun, als der Führung des innewohnenden Behandlungsplans zu vertrauen und die Auslösung der langsamen Tides geschehen zu lassen.

Myriam Jaeggi schreibt:

«Ich möchte euch in diesem Kurs etwas von meinem Wissen, meiner Faszination und Wertschätzung für die langsamen Tides näherbringen. Seit vielen Jahren beobachte ich ihr Wirken. Nach und nach habe ich einen Weg gefunden, sie besser zu verstehen und mit ihnen bewusst zusammenzuarbeiten.»

Die Theorie dazu, Wahrnehmungsübungen, eine Demonstrationssitzung und begleitetes Üben durch die Dozentin und die Assistentinnen runden den Kurs ab.

→



Folgende Themen werden behandelt:

Die Wichtigkeit des Tiefergehens in der Anfangsphase der Behandlung wird am ersten Tag des Kurses detailliert erklärt. Die Wahrnehmung des Anfangsstatus und später der Veränderungen wird praktiziert – so kommen wir auf eine sichere Ebene, um weiterzugehen.

In die verschiedenen Pulsationsabfolgen zu kommen und sie wahrzunehmen ist ein neues Feld in der Biodynamischen Craniosacral Therapie. Die Fähigkeit, in tiefere Ebenen zu gelangen, ist für die Arbeit mit dem innewohnenden Behandlungsplan unabdingbar und ein wichtiger Bestandteil dieses Kurses.

- Theorie über die langsamen Tides
- Der Unterschied zwischen einer Behandlung, in welcher Fulcrumauflösungen zum Tragen kommen und Behandlungen, in denen Kraftaufbau und Immunsystemstärkung im Vordergrund stehen
- Die Tides, welche bei Krankheit, Erschöpfung, beim Musikhören, nach einem Orgasmus oder nach Aufenthalt an Kraftorten auftreten können, verstehen lernen
- Der Körper erzählt und wir hören zu – Wahrnehmung dieses Prozesses
- Der Körper hat sich entschieden, die Übergangspulsationen zu den langsamen Tides treten auf
- Die Auslösung der langsamen Tide wahrnehmen
- Die langsamen Tides durch den Körper begleiten
- Und was folgt danach – die Auslösung von sechs langanhaltenden Tides, zuerst drei im Sacrum, dann drei im Kopf

Hinweis:

Der Kurs eignet sich für Therapeut:innen, die schon mit dem innewohnenden Behandlungsplan vertraut sind, ihre Fähigkeiten und ihr Verständnis darüber vertiefen, eine bessere Orientierung darin erlangen möchten und bereit sind, sich auf Neues einzulassen.



Fort-/Weiterbildung

Das Kopfgelenk des Babys

Datum 22. November 2024
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 240
Kursart Fachkurs Cranio

Leitung Murli Martin Pauli



Dem Übergang zwischen Kopf und Wirbelsäule kommt bei der sensomotorischen Entwicklung des Babys eine grosse Bedeutung zu. Diese Fortbildung unterstützt dich, von verschiedenen Seiten in die Welt zwischen den okzipitalen Kondylen, dem Atlas und dem Axis unserer kleinsten KlientInnen einzutauchen. Dabei wollen wir nicht die häufig gestellte Frage beantworten, ob mit dem Nacken eines Babys alles in Ordnung ist, sondern Eltern und Babys einen spielerischen Umgang in Richtung Sicherheit und Bewegungsfreude mit auf den Weg geben.

Folgende Themen werden behandelt:

- Wie geht es meinem eigenen Nacken?
- Wie berühre ich den Nacken eines Babys?
- Welche Bewegungen kann das Baby mit dem Nacken ausführen?
- Wieso schreien manche Babys, wenn ich sie am Nacken berühre?
- Wie helfe ich, wenn ein Baby fast immer nur auf eine Seite schaut?
- Was, wenn es sich durchstreckt oder wie eine Banane daliegt?
- Welche einfachen Hilfsmittel helfen mir in der Therapiearbeit?

Ziele:

- Erarbeiten einer Strategie, mit der du in deiner Praxis konkrete Erfahrungswerte für die Körperarbeit mit Babys sammeln kannst
- Du kannst ein Baby behandeln, auch wenn es sich auf keinen Fall am Nacken berühren lassen möchte
- Du bekommst Ideen und Anregungen, wie du Eltern und Babys durch einen Zyklus von mehreren Sitzungen begleiten kannst
- Du erkennst, wann eine ärztliche Abklärung notwendig ist



Fort-/Weiterbildung

Schmerz verstehen

Datum 29. November - 01. Dezember 2024
Dauer 3 Tage | Fr/Sa 09.15-17.45 Uhr, So 09.15-16.45 Uhr
22.5 Stunden
Kosten CHF 675
Kursart Fachkurs Cranio
Leitung Steve Haines



Schmerz ist wirklich seltsam!

Wie können wir Menschen helfen, weniger Schmerzen zu haben? Dies ist eine wirklich grosse Frage.

Schmerzen treten auf, wenn das Gehirn entscheidet, dass etwas unsicher ist. Der Schmerz ist oft ein Reflex und eine Gewohnheit, die nicht den Zustand des Gewebes genau wiedergeben. Anhaltende Schmerzen sind eine Folge von zu stark beschützenden Alarmsystemen im Körper.

Wenn wir das Gehirn auf sichere Art und Weise mit essenziellen Empfindungen von Sicherheit füttern können, können Schmerzzyklen unterbrochen werden.

In dieser Fortbildung erforschen wir die Wissenschaft des Schmerzes und die Neurologie von «wie wir fühlen». Viele praktische Hinweise werden dir helfen, KlientInnen mit Schmerzen sicher unterstützen zu können.

Folgende Themen werden behandelt:

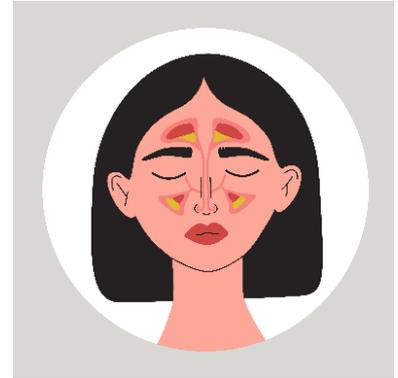
- Schmerz als Schutzgefühl verstehen
- Schmerz ist komplex und bezieht immer den ganzen Menschen in seiner Welt mit ein – das biopsychosoziale Schmerzmodell
- Erforschung der Grenzen von Bildgebung und Chirurgie bei wechselnden Schmerzen
- Sensibilisierung auf das Nerven- und Immunsystem
- Höre dir Schmerzgeschichten an und erkläre deinen KlientInnen den Schmerz mit Hilfe von Geschichten, Metaphern und der Wissenschaft
- Prinzipien zur Veränderung des Schmerzes – Erziehung, dosierter Umgang mit Bewegung, lernen zu fühlen



Fort-/Weiterbildung

Die Nasennebenhöhlen

Datum 09. Dezember 2024
Dauer 1 Tag | 09.15-17.45 Uhr | 7.5 Stunden
Kosten CHF 240
Kursart Fachkurs Cranio
Leitung Katherine Ukleja



An diesem praxisorientierten Kurstag werden wir die Nasennebenhöhlen genauer anschauen, die in verschiedenen Bereichen der Gesichts- und Schädelknochen liegen. Die Nebenhöhlen reduzieren das Gewicht des Schädels und geben unseren Stimmen mehr Resonanz – aber ihre Hauptfunktion ist es, Schleim zu produzieren, der das Innere der Nase befeuchtet. Diese Schleimschicht filtert die Luft und schützt die Nase vor Schadstoffen, Mikroorganismen, Staub und Schmutz.

Blockierte Nasennebenhöhlen führen zu vielen häufigen Erkrankungen wie Verlust des Geruchsinns, Rhinitis (ständig laufende Nase), Kopfschmerzen, Ohrblockaden, Infektionen oder Schmerzen durch eine verstopfte Eustachi-Röhre.

Folgende Themen werden behandelt:

- Wir werden die Anatomie der Nebenhöhlen, die Verbindung zwischen Ohr und Hals und die autonome Nervenversorgung, die für die Schleimproduktion verantwortlich ist, untersuchen.
- Biodynamische Behandlungsansätze werden vor allem Kompressionsmuster im Gesicht, das Ganglion pterygopalatinum, die Überproduktion von Schleim und die Drainage der Eustachi-Röhre hervorheben.



Wahlkurs

Gruppensupervision

→ offen für alle KT-Methoden

→ einzeln buchbar

Daten	A	15.03.2024 – Fokus der KT
	B	17.05.2024 – Kommunikation
	C	20.09.2024 – Prozess
	D	15.11.2024 – Ziele in der KT



Dauer 1 Tag | 09.15-16.45 Uhr | 6.5 Stunden

Kosten CHF 240

Kursart Wahlkurs

Leitung Caroline Breitenmoser

Supervision kann uns helfen, unsere Arbeit mit unseren Klient:innen besser zu verstehen und in herausfordernden Situationen die Übersicht zu erlangen oder zu behalten. Professionell begleitete Selbstreflexion ist die Grundlage dafür, unseren Klient:innen für deren Prozesse möglichst unvoreingenommen zur Verfügung zu stehen. Wir reflektieren die berufliche Tätigkeit und festigen die Identität als KomplementärTherapeut:in.

Zur Zulassung zur HFP KT werden 36 Std. Supervision (Einzel- und Gruppensupervision) verlangt, davon sind 28 Std. Gruppensupervision möglich. Die Supervisionsstunden sollen sinnvoll aufgeteilt werden.

→ **Nicht in der Supervision enthalten ist die Prüfungsvorbereitung oder Fallstudienberatung!**

Inhalt

Konkrete individuelle Themen aus Gesprächs- und Behandlungssituationen bilden die Ausgangslage für die Gruppensupervision. Alle Teilnehmenden sind aufgefordert, sich im Vorfeld eine solche Situation zu überlegen. Die Gruppe entscheidet sich für eine, die im Plenum und in verschiedenen Gruppengrößen unter den verschiedensten Gesichtspunkten reflektiert und bearbeitet wird. Das gesammelte Wissen der Gruppe dient als unterstützendes Feld. Neue Erkenntnisse werden gleichzeitig in die Begrifflichkeiten des Berufsbildes KT mit verschiedenen Schwerpunkten integriert.

→



Ziele

- Klient:innen, ihr Umfeld und sich selbst in der berufspraktischen Komplementärtherapie-Situation vernetzt wahrnehmen und diese Wahrnehmungen reflektieren
- Eigenes KT-Konzept reflektieren und erweitern
- Eigen- und Fremdanteile in der Beziehung und Auseinandersetzung mit den Klient:innen erkennen lernen
- Klient:innen differenziert wahrnehmen und das eigene Tun in einer Vielfalt systemischer Bezüge reflektieren
- Gezielte Reflexion des beruflichen Handelns als KomplementärTherapeut:in
- Begleitete Reflexion der eigenen Persönlichkeit und der Rolle als KomplementärTherapeut:in
- Weiterentwicklung der fachlichen, methodischen (gemeint sind nicht die Methoden der KT sondern die Planung und Vorgehensweise), personalen und sozialen Kompetenzen in Bezug auf die Rolle als KomplementärTherapeut:in



Da-Sein Institut

Ganzheitliche Energiearbeit

Da-Sein Institut
Ganzheitliche Energiearbeit
Unterer Graben 29
8400 Winterthur

Tel. +41 52 203 24 55
info@da-sein-institut.ch
www.da-sein-institut.ch

Bildnachweis

Cover Adobe Stock
iStock, Adobe Stock, Da-Sein Institut, Xenia Tschopp-Jäger, Bea Bauer, Murli Martin Pauli

